



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 14. December.

Bekanntmachungen.

Ich mache bekannt, daß sich in Berlin unter dem Protectorat Sr. Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen: ein deutscher **Central-Hülfs-Verein für Nothleidende an der Ostseeküste** gebildet hat.

Ich empfehle deshalb, alle für dieselben gespendeten Gaben an diesen und zwar an dessen Schatzmeister Geh. Commerzienrath von Bleichröder daselbst einzusenden.

Merseburg, den 9. December 1872.

Der Königl. Landrath
Weidlich.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Die Weihnachtszeit führt der Post bekanntlich in jedem Jahre bedeutende Massen von Packeten zu. Wenn sich diese Massen in den letzten Tagen vor Weihnachten zusammendrängen und, wie dies oft der Fall ist, noch schwierige Bitterungs- und Wegeverhältnisse hinzutreten: so kann auch bei den umfassendsten Vorbereitungen nicht jede einzelne Sendung mit der sonstigen Pünktlichkeit eintreffen. Eine verspätete Ankunft ist aber gerade bei diesen Sendungen bedauerlich. Das Publikum wird daher im eigenen Interesse ersucht, mit den Weihnachtsendungen bald zu beginnen, damit die Massen sich mehr zertheilen. Zugleich wird ersucht, die Packete dauerhaft zu verpacken, namentlich dünne Cartons, schwache Schachteln und Cigarrenkisten zu vermeiden und die Signaturen deutlich und vollständig entweder auf die Packete selbst niederzuschreiben oder, wenn dies nicht thunlich, an denselben so haltbar zu befestigen, daß sie während der Beförderung nicht abfallen oder abgestreift werden können.

Berlin, den 1. December 1872.

Kaiserliches General-Postamt.

In unser Handelsgesellschafts-Register ist unter Nr. 52. bei der Firma:

„**H. Schildhauer & Co. zu Merseburg**“

heute folgender Vermerk eingetragen worden:

Der Fabrikant **Otto Penschel** hier ist seit dem 4. November c. aus der Gesellschaft ausgeschieden; eingetragen zufolge Verfügung vom 8. November am 4. December 1872. Merseburg, den 4. December 1872.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Die unter Nr. 55. unseres Gesellschafts-Registers eingetragene Firma:

„**Milig & Schumann zu Wehlitz**“

ist gelöscht zufolge Verfügung vom 2. December c. am heutigen Tage. Merseburg, den 4. December 1872.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

In unser Handelsgesellschafts-Register ist bei der unter Nr. 16. eingetragenen Gesellschaft:

„**Zuckerfabrik Schaffstädt, A. Hochheim & Co.**“

folgender Vermerk:

I. Auf die Zeit vom 1. Juli c. bis dahin 1873 sind folgende Mitglieder zu Vorstehern der Zuckerfabrik Schaffstädt, A. Hochheim u. Co., gewählt worden:

- 1) Herr Oswald **Hochheim**,
- 2) „ Louis **Koch**,
- 3) „ Julius **Schlegel**
aus Schaffstädt,
- 4) „ August **Dorenberg**,
- 5) „ Carl **Planert**
aus Pfendorf,

6) „ Julius **Hochheim** aus Gräfendorf.

II. Ausgeschieden sind aus der Gesellschaft:

- 1) der Deconom Wilhelm **Bachran** aus Schaffstädt,
- 2) der Deconom Christian Friedrich **Schlegel** aus Strößen.

III. Eingetretten als neues Mitglied:

der Deconom Carl **Trautmann** zu Strößen;

in Gemäßheit der Anmeldung vom 17. Juli c. zufolge Verfügung vom 27. November c. heute eingetragen worden.

Merseburg, den 4. December 1872.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Altes Tuch zu Schrotenschuhlen ist in Pfunden billig zu verkaufen in Halle, **Lilienstraße Nr. 4.**

Ein neuverfertigter schön gearbeiteter Mahagoni-Nähstich steht bei mir zu verkaufen. **Lasse**, Tischlermeister, Sigtberg 577.

In unser Handelsgesellschafts-Register ist unter Nr. 58. bei der Firma:

„**Halle-Leipziger Eisengießerei und Maschinenbau-Aktiengesellschaft zu Schkeuditz**“

folgende Eintragung:

In der General-Versammlung vom 8. October c. ist §. 28. der Statuten dahin abgeändert: „Das erste Geschäftsjahr beginnt mit der Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister und endigt mit dem dreißigsten Juni Ahtzehnhundertzweundsiebzig. Die folgenden Geschäftsjahre beginnen mit dem ersten Juli und endigen mit dem dreißigsten Juni des darauf folgenden Jahres. Die Jahresbilanz ist auf den dreißigsten Juni zu ziehen und mit der Inventur von dem Vorstande aufzustellen.“ laut Verfügung vom 2. December c. heute erfolgt.

Merseburg, den 4. December 1872.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Zimmermann Carl Friedrich **Köder** zu Lauchstädt gehörig, im dasigen Hypothekenbuche Band V. sub Nr. 186. eingetragene Grundstück:

ein Wohnhaus mit Stallgebäude, Hof, Garten und Zubehör zu Lauchstädt in der Neugasse, nebst dem bei der Separation dazu ausgewiesenen Planstück Nr. 196. der Karte von 35 Ruthen Feld zur Gebäudesteuer mit einem jährlichen Nutzungswerthe von 22 Thlr. und zur Grundsteuer mit dem Reinertrage von 0,85/100 Thlr.,

am 30. December d. J., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1. durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 3. Januar k. J., Vormittags 11 Uhr,

ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 1. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Lauchstädt, den 21. October 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastations-Richter.

Holz-Auction.

In dem unweit Merseburg belegenen **Zöschener Ritterguts-Förste** soll

Donnerstag den 19. December c., Vormittags von 10 Uhr ab,
und erforderlichen Falls an dem darauf folgenden

Freitag den 20., von Vormittags 10 Uhr an,

der Holzbestand, meist Nugholz, von einer zur Ausrodung bestimmten, 7 Hectar enthaltenden Waldfläche, Kirchholz genannt, stammweise, größtentheils zum Selbstanschlage, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar:

505 Stück	Eichen	mit unterem Durchmesser, Stärken von 20 bis 100 cm.,
83	Rüstern	" 20 " 50 "
135	Eichen	" 20 " 60 "
36	Erlen	" 20 " 50 "
156	Pappeln	" 40 " 90 "
3	Linden	" 30 " 50 "
100	eichene, rüsterne und erlene	starke Stangen , bereits eingeschlagen.

Kauflustige, welche die zum Verkauf gestellten Bäume vorher besehen wollen, haben sich an den Unterzeichneten zu wenden. Auf Verlangen ist gleich im Termine $\frac{1}{3}$ der Kaufsumme anzuzahlen.

Zöschchen bei Merseburg, den 25. November 1872.

Der Förster **Müller.**

Holz-Auction.

Freitag den 20. December, Vormittags 10 Uhr,
sollen in der Haarlache des Ritterguts **Löpsig** folgende Nughölzer:
als 35 Stück Erlen, 1 starke Rüstern, 1 do. Eiche auf dem Stamme
und circa 85 Haufen Brennholz meistbietend verkauft werden.

Guts-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich geneigt, mein Gut in **Schladebach Nr. 21.**, nahe der Thüringischen Bahn-Station Köpfschau belegen, nebst sämmtlichen neuen Gebäuden, 21 Morgen gutem Acker, $1\frac{1}{2}$ Morgen Wiese, 2 Morgen Garten und allem Vieh und Geflügel zu verkaufen. Kauflustige haben sich an mich selbst zu wenden.
Louis Schilling in Schladebach.

Guts-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich geneigt, mein zu **Bischdorf** gelegenes Gut mit 80 Morgen Feld aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können mit mir zu jeder Zeit in Unterhandlung treten.
Bischdorf bei Lauscha, den 9. December 1872.

Friedrich Kunze.

Wir sind willens, unser in **Osdorf** resp. **Leuna** belegenes Wohnhaus, Stall, Garten und 32 **Muthen** Feld ertheilungshalber zu verkaufen und haben wir dazu einen Termin im Gasthause zu **Leuna** auf den 28. December c., Nachmittags 2 Uhr, anberaumt. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Göhlisch, den 12. December 1872.

Die **Geschwister Wagner.**

Das vom Herrn **Ober-Controleur Haffe** bewohnte Logis ist mit oder ohne Pferdewall und Wagenremise am 1. Februar zu vermieten.
Brenner, Halle'sche Chauffee.

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Kammer, zum Preise von 40—50 Thlr., wird zum 1. Januar von einem Beamten zu beziehen gesucht. Offerten sind an der **Geißel 508.** gef. abzugeben.

Verschiedene Sorten **Baumconfecte**, sowie **Pfennigstückchen**, auch für Wiederverkäufer mit Rabatt, empfiehlt
H. Kopp, Conditorei,
Preußergasse Nr. 57.

Feine Damentaschen, wie auch Lederhandtaschen in reicher Auswahl bei

H. F. Exius.

Feine Elfenbein-, Bein- & Holzfächer empfiehlt

H. F. Exius.

Russischen Salat,

Rügenwalder Gänsebrüste, prima Russ. Astrachan. Caviar, fetten ger. Rheinlachs und Sprotten, Ital. Prünellen, Ital. Maronen, Mixed-Pickles, Istrische, Sicilianer und Rheinische Wallnüsse, Messin. Citronen und hochrothe Apfelsinen, Trauben-Rosinen und Schalmandeln, prima Lüneb. und Riesen-Neunaugen, Sardines à l'huile, Russ. Sardinien, 1869er Brabanter Cardellen und Capern, Ostindischen candirten Ingber und Ananas, Trüffel, Morcheln und Champignons, prima Emmenthaler Schweizer und Kräuter-, Parmesan-, Neufchâtel-, Edamer und prima Limburger Käse und Westphäl. Bumpnickel empfiehlt

C. L. Zimmermann a. d. Stadtkirche.

Auch sind wieder in großer Auswahl **Schinken** ohne Knochen und harte **Waltershäuser** **Cerelatwurst** angekommen.

Wiesen-Verkauf.

Nachstehende forstfiscalische Wiesen:

- 1) die Sautümpelwiese von 1,323 ha. (5 Mrg. 33 □ R.) in Gollenbeyer Flur,
- 2) die große Wiese am Markgraben von 1,397 ha. (5 Mrg. 85 □ R.),
- 3) die kleine Wiese daselbst von 0,403 ha. (1 Mrg. 104 □ R.),
- 4) die Wiese am Heidebach von 0,350 ha. (1 Mrg. 67 □ R.),

für welche das Kaufgelde-Minimum auf resp. 1010 Thlr., 1930 Thlr., 485 Thlr., 310 Thlr. festgestellt worden ist, sollen

Freitag den 3. Januar 1873, Form. 10 Uhr,

im **Asmus'schen** Gasthause zu **Radewell**

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Der **Waldwärter, Fischer** Hübner in **Osdorf**, wird Kauflustigen auf Verlangen vor dem Termine die Grundstücke zur Besichtigung an Ort und Stelle nachweisen, auch die Verkaufs-Bedingungen zur Einsicht vorlegen.

Schkeuditz, den 7. December 1872.

Königliche Oberförsterei.

Bekanntmachung.

Junge Leute, die Neigung haben, als **Vierjährig-Freiwillige** bei der **Cavallerie** einzutreten, gute Zeugnisse über ihre moralische Führung, sowie die sonst vorgeschriebenen Papiere beibringen und ärztlich für brauchbar befunden werden, finden in diesem Monate noch sofortige Einstellung beim **Thüringischen Husaren-Regiment Nr. 12.** in **Merseburg.**

Größe nicht über $4\frac{1}{2}$ Zoll. Defonomen und solche junge Leute, die mit Pferden umgegangen, werden besonders berücksichtigt.

Merseburg, den 10. December 1872.

Das Commando

des **Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12.**

Bekanntmachung.

Wir haben die **Beaufsichtigung** unserer **Wiesengrundstücke** in den **Fluren Burgliebenau** und **Tragarth** dem Herrn **Dietricher Becker** zu **Tragarth** übertragen und bringen solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Merseburg, den 26. November 1872.

Das Dom-Kapitel.

v. **Wigleben.**

Holz-Auction.

In der hiesigen **Rittergutsverwaltung** sollen am

Dienstag den 17. d. M., von früh 9 Uhr ab,

ca. 100 Haufen gemischtes **Stammreisig** öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Schöppau, den 11. December 1872.

Reinhardt, Förster.

Ca. 30 Schock Weihnachtsbäume verkauft **schockweise**

G. Ziegler, Weisenfels,
Schützenstr. 400.

Holz-Auction.

Montag den 16. December c., Nachm. 1 Uhr, sollen hinter meinem Garten eine Partie Abraum von Eichen und Kiefern, sowie Abgänge von Bahnhölzern, theilweis noch Nuzholz, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. **A. Schmidt.**

Watte

in Wolle und Baumwolle empfiehlt zu billigen Preisen

A. Prall,

Burgstraße 217.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein Lager in Galanterie- und Lederwaaren, Zeichnen- & Schreib-Materialien.

Eau de Cologne, Parfümerien, Seifen u. d. g. verkaufe zum Einkaufspreis.

Circa 100 Stück Kisten in den verschiedensten Grössen sind zu verkaufen bei

L. Weber.

Celler Wachstock,

so wie Baum- und Laternen-Lichte empfiehlt **Gustav Lots.**

Mein Lager von **Shtlipsen, Cravatten, Cachenez, Oberhemden, Manschetten** und **Kragen** bringe hierdurch in empfehlende Erinnerung.

A. Prall, Burgstraße Nr. 217.

Geschwächten,

„Die Selbstbewahrung.“

namentlich im Nervensystem Zerrütteten kann reelle, sichere und dauernde Hilfe verheißen werden durch das Buch: „Von Dr. Retau. Mit 27 pathol. anatom. Abbildungen. 73. Auflage. Preis 1 Thlr.“ Nachweislich verbannten denselben binnen 4 Jahren über 15000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. — Ueber Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet. Verlag von G. Poenide's Schulbuchhandlung in Leipzig und dort, sowie in jeder Buchhandlung zu bekommen.

Frankfurter Lotterie.

Ziehung der 3. Klasse am 18. December c. Die Erneuerung der Loose wird hiermit in Erinnerung gebracht.

1/4 Loose à 6 Thlr. 9 Sgr. sind noch zu haben bei

Merseburg 1872. **Louis Behender, Burgstr. 215.**

Lampen! Lampen! Lampen!

Hiermit empfehle ich mein Lager der neuesten **Solaröl- & Petroleum-Lampen** zu sehr billigen Preisen.

J. S. Elbe, Klempnermstr.

Cigarren.

Die beliebtesten Nummern meines gut assortirten Cigarrenlagers empfehle hiermit bestens:

Nr. 5.	à Stück	6 Pf.	kräftig,
8.	„	6 Pf.	mittel,
10.	„	5 Pf.	kräftig,
11.	„	5 Pf.	mittel,
17.	4 Stück	16 Pf.	} mittel,
14.	4	16 Pf.	
16.	4	15 Pf.	
18.	à	3 Pf.	

Missoury-Cigarren 1/4 % 7 1/2 Sgr.**Seinr. Schulze jun.,**
Entenplan u. Burgstraße.

Reinleinene Talcchentücher von vorzüglicher Güte empfiehlt als außergewöhnlich preiswürdig

H. C. Weddy-Pönicke in Halle a. S.,
Wäsche-Manufactur.

Honigkuchenscheiben

in allen Gattungen und vorzüglicher Qualität. Rabatt pro 1 Thlr. je nach Abnahme 12 bis 15 Sgr..

Baum-Confect

in geschmackvollen Dessins und reichster Auswahl pro Pfd. 7 1/2 bis 40 Sgr..

Nürnberger Lebkuchen,

braun und weiß, in Packeten zu 3 und 6 Sgr.,

feinste Marzipan-Lebkuchen in Cartons zu 7 1/2 Sgr., einzeln pro Stück 1 Sgr. 3 Pf.

Cacao & Chocolate

verschiedenster Qualität pro Pfd. 6 bis 40 Sgr.,

Theegebäck, Reibekuchen, Christstollen und diverse andere Kuchenwaaren von vorzüglicher Beschaffenheit empfiehlt **G. Schönberger,**
Gottthardtsstr. 138.

Die Conditorei von

Carl Adam,

Burgstraße Nr. 219.,

empfeilt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:

Baumconfecte, Bonbonnières, Nürnberger Leb- & Macronenkuchen, Lübecker & Königsberger Marzipan, Stollen jeder Größe, Halleschen Honigkuchen von J. David.

Ohne Medicin.

Brust- und Lungenkranke

finden auf naturgemäßem Wege selbst in verzweifelten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen radicale Heilung ihres Leidens

ohne Medicin.

Nach specieller Beschreibung der Krankheit Näheres briefl. durch

Dir. **J. H. Fickert, Berlin,**
Wall-Strasse No. 23.

Ohne Medicin.

Christbaum-Verzierungen und Attrappen zum Füllen,
das Neueste,

Gustav Lots.

bei

Jeder **Sufsen** wird in 24 Stunden durch meine Catarrhbröckchen radical geheilt; diese sind zu haben in Beuteln à 3 Sgr. beim Conditior Herrn Carl Adam.
Berlin. **Dr. S. Müller, pract. Arzt** etc.

Das **December-Heft** der „Musikalischen Welt“ (vierteljährlich 15 Sgr.) enthält:

Ausgabe **A. Clavierstücke.** J. B. Rougé, L'Etoile où l'on s'aime. — Albert Jungmann, Immergrün. — Aug. M. Canthal, Vöglein flieg. — A. Loeschhorn, Princesse royale. Valse de Salon. — Franz Behr, Veilchen am Bach. — Fr. Brisson, Souvenir de Voyage. Espagne. — Musikalische Rundschau.

Ausgabe **B. und C. Lieder** für hohe resp. tiefe Stimme. Joseph Schulz-Weida, Champagnerlied. — W. Tschirch, Ich möchte singen. — Walter von Rosen, Wem Gott ein braves Lieb bescheert. — Carl Oberthür, Ständchen. — Gustav Wagner, Du, grüss' sie lieber nicht! — Eduard Tauwitz, Singe mit. Duett. — Musikalische Rundschau.

Ferner eine neue Ausgabe **D. Clavierstücke und Lieder** mit Pianofortebegleitung enthaltend, erscheint vom Januar ab zu gleich billigem Preise.

Die Eisen- & Stahlwaaren-Handlung von **Wilhelm Gärtner, Brühl 352.**

empfiehlt passend zu **Weihnachtsgeschenken**: **Laubsäge-Vorlagen** auf Papier, sowie sauber auf Ahornholz schablonirt, **Laubsäge-Maschinen** mit Tritts, **Laubsäge-Werkzeugkasten**, **Stahl-, Draht- und Holzlaubsägebögen**, eiserne und hölzerne **Schraubzwinge** mit **Sägetischen**, kleine **Drillbohrer** mit Einsatz, **Laubsägeblätter** in allen Stärken, **Ahorn- und amerik. Nussbaumretter** zum Selbstoorzeichnen, blaues **Copir-Papier**, **Nussbaumbeize** und **Damarlack** zu den billigsten Preisen.

Weihnachts-Anzeige.

Auch in diesem Jahre habe ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reiche Auswahl

feiner Leder- und Galanterie-Waaren

zum Einzelverkaufe ausgestellt und lade hierdurch die geehrten Bewohner Merseburgs und der Umgegend zu recht fleissigem Besuche ganz ergebenst ein.

Merseburg, den 5. December 1872.

Julius Carssow,
Hältergasse 701.

Dr. Holländer, Arzt und Zahnarzt, Königsstraße 7. in Halle a/S., zahnärztliche Sprechstunden von 10—4 Uhr.

**Ausverkauf zum Selbstkostenpreis
von Leinen, Wäsche, Gardinen & Weißwaaren.
D. Mehlmann, Halle a/S., Leipzigerstraße 104.**

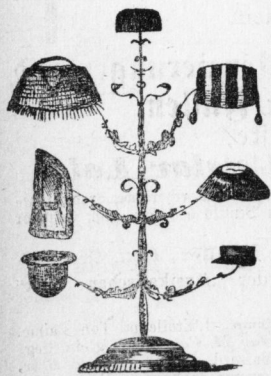
S. Baar,
380. Saalgasse 380.,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein Lager von
Nähmaschinen
aller gangbaren Systeme unter Zusicherung billigster Preise und reeller Bedienung.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend

empfehle ich mein gut und wohl assortirtes **Pelzwaaren-Lager** in **Herren- und Damenpelzen**, **Reise-, Geh- und Schlafpelzen**, **Pelz-Stiefeln**, **Fussdecken**, **Damen- und Kinder-Garnituren** in Nerz, Iltis, Marder, Astrachan, Angora, Crêpe, Feh und Kanin, für Kinder **Müffe** und **Colliers** von imitirt. Feh und Hermelin, sowie in fein imitirten **Zobel- und Toiletten-Müffen**, **Kragen**, **Boas** und **Manchetten**, **Shawls** und **Shawltüchern**.

Ferner halte ich Lager von **Regen-Röcken** und **Kapuzen**, wolleinen **Hemden**, wolleinen **Chemisettes**, **Handschuhen** in Leder, Glacé, Tricot und Buckskin mit und ohne Futter. Lager von **Herren-Hüten** in Seide (ff. Cylinder), **Filz-**, **Sammet-**, **Albacea-** und **Biber-Hüte**, die neueste Deutsche Wintermode, alle Sorten **Filz-**, **Tuch-** und **Velour-Schuhe**, **Stiefeln** und **Pantoffeln**, alle Sorten **Einlege-Sohlen**, alle Sorten **Herren- und Kinder-Mützen** in Pelz, Plüsch und Velour, und **Tuch-Mützen**, die neuesten **Bashlik-Mützen**, von den Feinsten bis zum Ordinairen, und stelle bei größter Auswahl



die billigsten Preise.

Auch werden alle Bestellungen, Aenderungen und Reparaturen und Stickereien zu Decken und Fußsäckern noch angenommen und bestbilligst besorgt bei

J. G. Knauth, Entenplan 81.

Peter Scherr, Coiffeur,

Delgrube,

empfehlte sein reichhaltiges Lager echt englischer und französischer Parfumerien und Toilettegegenstände, Haar-, Zahn- und Nagelbürsten, Käämme von Kautschuck und Büffel als passende Weihnachtsgeschenke.

Lager sämmtlicher Farben abgeschnittener und Wirrhaare zur Anfertigung von Zöpfen, Chignons, Perrücken und Toupés.

A. Henckel, Delgrube 318.,

empfehlte zu Weihnachtsgeschenken sein reichhaltiges Waarenlager bei reeller und billigster Bedienung zur gütigen Beachtung, als: gestrickte Jacken, eignes Fabrifat, desgl. gewirkte vom billigsten an, gewirkte Herrenröcke zu 2 Thlr. und 2 Thlr. 15 Sgr., sehr practisch und dauerhaft, wollene Jagdwesten, wollene Hemden, Cachenez, Shawls, Gesundheitsjacken, Unterhosen und Strümpfe für Damen, Herren und Kinder, gestricke Damenröcke, Pellerinen, Seelenwärmer, Kopfschawls, Fanchon, Buckskin- und diverse andere Handschuhe, Pulswärmer, Stulpen, Kinderröckchen, Säckchen, Mützen u. dergl., sowie wollene und baumwollene Strickgarne in größter Auswahl.

Merseburg.

A. Henckel, Delgrube 318.

Waldwollwaaren v. H. Schmidt aus Remda,

als Jacken und Unterhosen für Damen und Herren, Kniewärmer, Strümpfe, Leibbinden, Waldwollwatte u. Del, anerkannt gut gegen Gicht und Rheumatismus halte fortwährend am Lager.

Merseburg.

A. Henckel, Delgrube 318.

Otto Herbst

Große Ulrichsstraße 57. in Halle a.S. Große Ulrichsstraße 57.

empfehlte zum Weihnachtseste sein gut versehenes Uhrenlager freundlicher Berücksichtigung.



F. Selle, Sattlermstr., Breitestraße,



empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtseste sein Lager von Schaukel- und Fahrpferden in rauh und glatt von allen Größen, sowie Reisekoffer, Reisetaschen, Couriertaschen, Schutränzel und Taschen, Kinderschürzen, Kinderpeitschen etc.

Alte Wiegen- und Fahrpferde werden wieder reparirt und aufgearbeitet, und bitte mir solche bald zuzustellen.

Stickerien, welche in mein Fach schlagen, werden sauber und billig garnirt.

F. Selle, Sattlermstr., Breitestraße.

Bu Weihnachtsgeschenken passend

empfehle ich mein reich assortirtes Lager von

Regenschirmen

vom Elegantesten bis zum Billigsten in bekannter Güte bestens.

Mosalie Werz, Entenplan 80.

Vorschuss-Verein zu Merseburg.

Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, ihre Quittungsbücher über die gezahlten Monatssteuern zur Revision und Feststellung des Guthabens für 1872 bis spätestens den 20. December c. in unserem Comptoir, Brühl 336., einzuliefern.

Nach Ablauf dieser Frist werden die Bücher auf Kosten der Säumigen abgeholt.

Merseburg, den 8. December 1872.

Vorschuss-Verein zu Merseburg, eing. Gen.

J. Wichter. W. Alinbebel. A. Just.

Ausverkauf.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich eine Partie

Rock-, Beinkleider-, Westen- und diverse **Kleiderstoffe, Jaconets, Cattune, Gardinen, Möbel-,** und **Fussdeckenzeuge, Moiréen, Bashliks,** fertige **Schürzen** in **Seide** und **Moiréen** in allen Größen und Farben;

Tücher, Cachenez, Cravatten in **Wolle** und **Seide;**

Cachemir-Tisch- und Kommodendecken;

Damen-Jacken, Jaquets, Paletots und **Mäntel,**

sowie verschiedene andere **Artikel** zu bedeutend herabgesetzten **Preisen.**

Moritz Seidel, Burgstraße Nr. 292.

Die Thüringer Bank

gibt ihren Actionären auf je eine alte Actie eine neue zum Course von 115 % und ist das Bezugsrecht vom 12. bis 24. December wahrzunehmen. Die neuen Actien nehmen an der Dividende pro 1873 Theil.
Friedrich Schultze.

Wegen Aufgabe meiner auswärtigen **Commanditen** ist mein Lager in **Herren- und Damen-Garderoben** bedeutend **verstärkt** worden.

Um dieses auf den früheren Stand zu bringen, habe ich beschlossen, einen **Ausverkauf** zu halten und dürfte sich dieser beim Herannahen des **Weihnachtsfestes** sehr gut dazu eignen, sich mit billiger **Winter-Garderobe** zu versehen.

Die **Preise** sind durchweg **10 %** unterm **Kostenpreise** erniedrigt und empfehle:

Winter-Ueberzieher, Stoff- und Leibröcke, Jaquets und **Juppen,** nur in modernen guten Stoffen und Farben, **Beinkleider** und **Westen, Haus- und Schlafröcke,** sowie **Regenmäntel.**

Knaben-Anzüge in größter Auswahl.

Für Damen!!

Damen-Mäntel mit und ohne Pelzine.

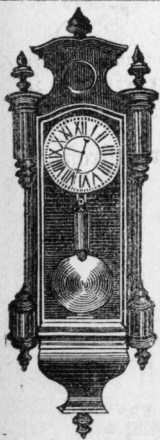
Paletots, Jaquets und **Jacken** von neuesten Modellen und Stoffen.

Für Kinder von **3 bis 14 Jahren Paletots** und **Jaquets,** wie auch **Jacken** in größter Auswahl.

Ich mache daher, bei dieser günstigen Gelegenheit, nochmals auf meine billig gestellten **Preise** aufmerksam.

Philipp Gaab,

Entenplan Nr. 211. vis à vis dem Stadthurme.



C. E. Künzel, Uhrmacher,

empfehlt

zum Weihnachtsfeste sein reichhaltiges **Uhrenlager** in schönster Auswahl aller Gattungen Uhren, besonders in **Regulateuren** neuesten Geschmacks, goldene und silberne **Ancre- und Cylinder-Uhren** für Herren und Damen, **Remontoirs, Rahmen-, Kukuks- und Schwarzwälderuhren,** sowie **Talmi-Gold-Uhrketten** in neuesten Mustern zu solidesten Preisen.

FRISTER & ROSSMANN'S

Familien-Nähmaschinen

für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke;

gleich gut geeignet für Arbeiten in Mull, Weißzeug, Tuch, Drell und stärkeren Stoffen

Für Wäschefabrication und Damenschneiderei ist die **F & R** Maschine von keiner anderen Nähmaschine übertroffen.

Illustrirte Preisblätter und Nähproben gratis. Verkauf unter Garantie.

Vertretung und Lager in Merseburg bei **C. E. Künzel.**



Harmonika und Accordion,

eigenes Fabrikat, empfiehlt

A. Liemen,
Oberbreitenstraße Nr. 486.

NB. Reparaturen werden gut und solid gefertigt.

Das Korbmöbel- & Korbwaaren-Lager

von

H. Hellwig, Breitestr. 413.,

empfehlend passend zu **Weihnachtsgeschenken** sein gut assortirtes Lager von **Korbmöbeln, Puppenwagen** zum Schieben und Ziehen, sowie **Papierkörbe** und alle andern zu **Stickerien** passende **Korbwaaren** zu den billigsten Preisen.

Stickerien zu Hosenträgern werden angenommen, fein und gut gearbeitet bei
M. Prall,
Burgstraße Nr. 217.

Als passendes **Weihnachtsgeschenk** empfehle ich **Zöpfe** in großer Auswahl von reinen abgeschrittenen Haaren zum billigsten Preise. Selbige können bei nicht passender Farbe wieder umgetauscht werden.

Alle **Saararbeiten** werden von ausgekämmten und abgeschrittenen Haaren geschmackvoll, dauerhaft und in kürzester Zeit zu billigsten Preisen angefertigt bei
Edwin Menzel.

Neue enthülste Erbsen, Magdeburger Sauerkohl, Bohnen, Linsen, grüne und Victoria-Erbsen bei

C. L. Zimmermann a. d. Stadtkirche.

Zum Weihnachtsfeste empfiehlt neue große **Elemé-Rosinen, Zante-Corinthen,** beste Baier. **Schmelzbutter, rein,** neue süße und bittere **Mandeln, Zucker** in Broden und verschiedene gem. Sorten,

f. **Gewürze und Citronen-Oel**

L. Zimmermann, Neumarkt.

ff. Jam. Rum, West. do., Punsch-Extract, Holl. Arac und Liqueure empfiehlt **L. Zimmermann.**

Apollo-Kerzen à Pack 5 1/2 u. 6 Sgr., **Celler Wachsstock, gelb u. weiß, Lat. Dichte, bunte Baumlichte** empfiehlt **L. Zimmermann.**

Alte abgelagerte Cigarren zu den frühern billigen Preisen empfiehlt **L. Zimmermann.**

Täglich frisch gebrannten Caffee à 16 Sgr., sehr fein im Geschmack, empfiehlt **L. Zimmermann.**

Rollen-Portorico u. Deutschen Varinas à 11, 12, 16 Sgr., **Varin. Blätter** à 16 Sgr. empfiehlt **L. Zimmermann.**

Große neue fette Crown & Fulbr. Seringe à Lo. 15 Thlr., à Schock 1 1/3 Thlr., à St. 9 u. 10 Pf. empfiehlt **L. Zimmermann.**

Große Auswahl

von **Bilderbüchern, Jugendschriften u. Märchenbüchern, sowie Schul- u. Gesangbüchern, Schreib- und Zeichnen-Materialien, Portemonnaies und Albums, Celler Wachsstock, gelb und weiß, bei**
G. Volkmann.

Frischen Seedorsch

à Pfd. 2 1/2 Sgr. und 2 Sgr.

Kieler Sprotten

à Pfd. 8 Sgr.

empfehlend

Gustav Elbe.

Voll-Heringe,

gut erhalten, à Stück 4, 5 und 6 Pf. bei

Gustav Elbe.

Der

Königtrauf,

eine mit ca. 100 milden Pflanzensäften bereitete Kräuter-Limonade, größtes Laxal für alle Kranke, ist nichts weniger als „Medicin“ oder Geheimmittel; er liefert dem Organismus eine Fülle von Gesundheitsstoffen, durch welche die Natur (durch Blut- und Säftebesserung) so umgewandelt wird, daß die Krankheits-Ursachen und dadurch die Krankheiten selbst verschwinden.
Hygieinist **Karl Jacobi, Berlin,**
Friedrichstr. 208.

Niederlage in Merseburg bei **G. Elbe.** Preis 16 Sgr.

Filz-, Double- & Gummischuhe
und alle Sorten Filzwaaren empfiehlt
zu billigen Preisen

A. Prall, Burgstraße 217.

Volks-, Haus- & Wandkalender
pro 1873
vorräthig in der Buchhandlung von
Friedr. Stollberg.

Für die leidenden Menschen.

Wie segensreich die Wirkung des **Glöckner'schen Zug- und Heilpflasters*)** ist, hat sich bei mir im höchsten Grad bewiesen. Viele Jahre litt ich am **Magenkrampf**, wobei sich äußerlich im Rücken und unter der Brust Beulen bildeten und ich dadurch die furchtbarsten Schmerzen ausstehen mußte, so daß ich beinahe nichts mehr essen konnte, und da alle Mittel fruchtlos blieben, einem traurigen Ende, unter Hinterlassung von 3 unerzogenen Kindern, entgegen sah. Jetzt habe ich 6 Wochen das **Glöckner'sche Pflaster** gebraucht, bin Gott sei Dank so gesund, daß ich Alles wieder essen und trinken kann, ohne den geringsten Schmerz zu haben und bin gern bereit, es Jedem mündlich zu bezeugen.
Wittve **Marie Fischer** in Gohlis,
Brüderstraße 6.

*) Zu beziehen à Schachtel 2 1/2 Sgr. in beiden **Apotheken** zu Merseburg.

12. Monats-Ausweis

der Nähmaschinen-Fabrik
vorm. **Frister & Rossmann**

Actien-Gesellschaft

pro November 1872.

Maschinen-Verkäufe

vom 1. December 1871 bis 31. October 72	14,457 Stück,
im November 1872	1701 „
Total-Verkauf	16,158 Stück.

Der Vorstand:

R. Frister, Rossmann.

Lager dieser wirklich guten Nähmaschinen, was ja schon der grosse Umsatz beweist, bei

H. Baar,
380. Saalgasse 380.

Behufs Auswahl von Weihnachtsgeschenken empfehle mein reichhaltig ausgestattetes Lager von Büchern

aus allen Fächern der Literatur, Prachtwerken, Classikern, Jugendschriften, feinen und billigen Bilderbüchern, Andachtsbüchern, Wörterbüchern, Kochbüchern, Atlanten, Zeichen-Vorlagen u. s. w.

Die Buchhandlung von **Friedr. Stollberg.**

Coupon-einlösung.

Ich löse die am 2. Januar 73 fälligen Coupons zu den **Pfandbriefen** und **Schuldscheinen** der **Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank**

vom 15. December ab ein.

Merseburg, den 11. December 1872.

Friedrich Schultze.

Unterleibs - Bruchleidende

finden in der durchaus unschädlich wirkenden Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Herisau, Schweiz, ein überraschendes Heilmittel. Preis per Topf mit Gebrauchsanweisung und Zeugnissen 1 1/2 Thlr. Niederlagen: in Berlin: A. Günther, 3. Löwen-Apotheke, Jerusalemstraße 16.; in Leipzig: Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Ludwig Koch's

vorzügliche Parfümerien und Toilette-Artikel. als:

Vegetabilische Ricinusöl-Pomade,

reelles ausgezeichnetes Mittel gegen Ausfallen und Ergrauen der Haare, welche durch Anwendung dieser Pomade weich und glänzend werden.

Preis à Büchse 5 Sgr.

Vegetabilische Maiwuchs-Extract-Pomade,

aus frischem Anwuchs der Nadelhölzer bereitet, anerkanntes Mittel zur Beförderung des Haarwuchses und Verhinderung des Ergrauens, sowie zur Beseitigung der für das Haar so schädlichen Schuppenbildung.

Preis à Büchse 7 1/2 Sgr.

Glycerine-Gold-Cream-Seife,

zur Beseitigung spröder und aufgesprungener Haut und aller Hautunreinigkeiten, wie: Sommersprossen, Finnen etc.

Preis à Carton (3 Stück) 7 1/2 Sgr.

Glycerine-Schönheits-Seife,

zur Conservirung der Haut und zu deren Schutze gegen die schädlichen Einflüsse der Temperatur, sowie zur Erzielung eines schönen weissen Teints.

Preis à Paquet (3 Stück) 7 1/2 Sgr., 1 Stück 5 Sgr.

Véritable Eau de Lys (Lilienmilch),

mit bestem Erfolge angewandtes Mittel zur Erzeugung und Erhaltung eines zarten und blendend weissen Teints, ingleichen zur Vertreibung von Flechten, gelben Flecken und anderen ähnlichen Hautmängeln.

Preis 1/1 Flascche 15 Sgr., 1/2 Flascche 7 1/2 Sgr.

Poudre de Riz (Reismehl),

zur Verschönerung und Verfeinerung der Haut, welche durch Frottirung mit diesem Reismehl eine natürliche jugendliche Frische erhält.

Preis 1/1 Schachtel 5 Sgr., 1/2 Schachtel 2 1/2 Sgr.

Alleinigtes Lager obiger Artikel befindet sich in **Merseburg** bei Herrn

Heinrich Schultze jun., Entenplan und Burgstrasse.

Tüchtige Monteure, Schlosser und Schmiede

finden bei lohnender Arbeit dauernde Beschäftigung in der

Halle-Leipziger Eisengießerei & Maschinenbau-Actien-Gesellschaft zu Schkenditz.

Frischen Seedorf

empfehl

Emil Wolff.

Kieler Speckbücklinge

empfehl

Emil Wolff.

Nächsten Dienstag ist frisches Richte-
hier in der **Stadtbrauerei** zu haben.

Gehör. Del d. Apotheke Neu-Gersdorf, Sachsen: „In Folge des übersandten Ohrenöls gegen Schwerhörigkeit fühle ich mich gedrungen, Ihnen v. d. ausgezeichneten Wirkung bei mir Nachricht zu geben. Dies 1 Fläschchen hat mein Gehör völlig in 4 Wochen wieder hergestellt; da es kaum fühlbar noch sauft im Ohre, bitte ich um noch 1 Fl. u. Steuerinnehmer **Doehorn**, Gräfenkuhl b. Mansfeld.“ Zu haben mit 380 Dankschreiben v. Geheilten u. Aerzten in Merseburg bei **Gustav Elbe.**

(Hierzu eine Beilage.)

C. Schortmann empfiehlt
condensirte Suppen

neu eingetroffen: braune Mehlsuppe,
Griessuppe,
Reissuppe,
Erbsensuppe,
neue Rhein. Wallnüsse,
neue Sicil. Nüsse,
indischen Rohrzucker,
Honig à Pfd. 7½ und 5 Sgr., frisch angekommen,
süßes Pflaumenmuss,
neuen Mohrrübensaft,
Magdeb. Sauerkohl à Pfd. 1¼ Sgr.,
neue Victoria-Erbsen,
neue grüne Erbsen,
neue geschälte Erbsen,
neue Linsen & Bohnen,
Baumlichte & Wachsstock.

N. Prall, Burgstraße 217.,
empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke
ihr gut sortirtes Lager von **Handschuhen**
in Glacé, Buckskin mit und ohne Futter, Wasch-
leder mit Pelz und Plüschfutter, sowie auch
starke wildlederne in farbig und weiß, zur gü-
tigen Beachtung.

Im Interesse der Eltern

halten wir stets Lager von dem berühmten Ernährungsmittel
für Kinder jeden Alters, den **Simpschen Kraftgries**, und
war in Paqueten à 8 und 4 Sgr. Derselbe ist von den größten Auto-
ritäten der Medicin als **reell und zweckentsprechend** dertart
belobt, daß jeder Zweifel schwindet.

Gustav Elbe, Merseburg.
F. H. Langenberg, Lauchstädt.
Friedrich Wendrich, Schleuditz.

Lager fertiger Herren-Garderoben von
Gustav Bieber in Halle a/S.,

Leipziger Str. Nr. 7.

Winter-Ueberzieher von jetzt ab zu be-
deutend herabgesetzten Preisen.

Gustav Bieber,

in Halle a/S.,

Leipziger Str. Nr. 7.

In hohen Kreisen für vorzüglich stärkend
erklärt.

An den kgl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** in Berlin.
Von **Ihrer** trefflichen **Chocolade** bitte ich um Zusendung.
Gräfin v. **Woltke** in Behle. — Bitte um Zusendung von Ihrer
stärkenden Malzgesundheits-Chocolade. Graf **Maruschka** in Besch a u.
Verkaufsstelle bei **A. Wiese** in Merseburg.

Schloßgartensalon-Theater
zu Merseburg.

Dienstag den 17. December zweites Gesamtgastspiel der Ope-
retten-Gesellschaft des Neuen Theaters zu Halle:

Faust und Gretchen,

Posse mit Gesang in 1 Act;

dann:

Scene und Duett aus der Oper „Belisar“;

zum Schluß:

Die Zaubergeige,

Operette in 1 Act von Offenbach.

Nödels Restauration.

Sonabend den 14. December Abends 7 Uhr **Salzknochen**
mit Meerrettig und Klößen, sowie Sonntag den 15. December
Nachmittags 3 Uhr **Wurstauskegeln**; es ladet freundlich
ein
W. Nödel, Unteraltenburg.

Sonntag den 15. December, Nachmittags 3 Uhr,
im Saale des Nischgarten-Lokals
öffentliche Versammlung der Maschinenbau-, Metallarbeiter und
Berufs-Genossen behufs Gründung eines Ortsvereins. Referent
Herr **Ranisch** aus Berlin, Generalraths-Mitglied des Gewer-
vereins der Maschinenbau- und Metallarbeiter.
Der Ortsverband.

Funkenburg.

Freitag den 13. December

Grosses Extra-Concert

zu Besten der Verunglückten an der Dsteeküste, gegeben vom
hiesigen Stadtmusikcorps.

Entrée 2½ Sgr., jedoch sind der Wohlthätigkeit keine
Schranken gesetzt. Anfang 7½ Uhr.

Krumholz. Brandin.

Funkenburg.

Sonntag den 15. December **Concert & Tänzchen,**
gegeben vom Stadtmusikcorps. Anfang 7½ Uhr.

Gottschalks Restauration.

Sonnabend den 14. December Schlachtefest, früh 9 Uhr Well-
fleisch, Abends Brat- und frische Wurst, es ladet freundlich ein
d. D.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 14. d. M. Abends 6 Uhr Salzknochen mit Meer-
rettig und Klöße, sowie Sonntag den 15. d. M. frische Pfannen-
kuchen; hierzu ladet freundlich ein
F. Krebs.

Gasthof zur alten Post.

Sonnabend den 14. d. M. Schlachtefest.

S. Knoblauch.

Zur grünen Tanne.

Sonnabend den 14. December von Abends 6 Uhr ab **Safen-
braten.**
F. Sack.

Hospital-Garten.

Sonntag den 15. December ladet zur **Tanzmusik** und
Pfannkuchen freundlichst ein
F. Nothe.

Schützenhaus.

Sonntag den 15. December **Tanzmusik**, wozu ergebenst
einladet
Voigt.

Thüringer Hof.

Sonntag den 15. December **Flügeltänzchen.** An-
fang 8 Uhr.

Feldschlößchen.

Sonntag den 15. ladet zur **Tanzmusik** von Nachmittags
3 Uhr an freundlichst ein
F. Bleier.

Asche und Bauhschutt können auf meinem Bauplatz abgeladen
werden. Ich zahle pro 2spänniges Fuder 6 Sgr., pro 1spänniges
die Hälfte.
Kubfuß, Kreis-Secretair.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Bäckerei** u.
Conditorei zu erlernen, kann mit, auch ohne Lehrgeld Stelle
nachgewiesen werden durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf
Mosse** in **Halle a/S. sub Chiffre H. S. 2320.**

Ein **Bäckergefelle**, welcher erfahren und selbstständig vor
dem Ofen arbeiten kann, wird bei gutem Lohn nach Weihnachten
Stellung erhalten und wird nachgewiesen durch die Annoncen-Expe-
dition von **Rudolf Mosse** in **Halle a/S. sub Chiffre H. S. 2320.**

Arbeiter-Gesuch.

Fleißige Arbeiter finden fortwährend dauernde Beschäftigung
auf der Braunkohlengrube **Pauline** bei Dörsnewitz und mögen solche
sich melden beim Obersteiger **Köppel** daselbst.

Ein ordentliches Mädchen wird zu Neujahr gesucht; zu erfragen
in der Expedition d. Bl.

Ein Kellnerbursche zum sofortigen Antritt wird gesucht; zu er-
fragen in der Expedition d. Bl.

**Eine ehrliche Frau wird zur Aufwartung in den
Frühstunden gesucht**
Burgstrasse 292., im Laden links.

Dank.

Herzlichen Dank allen denen, welche mit so inniger Theilnahme meiner lieben Frau **Amalie Junge** die letzte Ehre erwiesen und sie zu ihrer Ruhestätte begleiteten, und auch denen, die ihren Sarg mit Kränzen schmückten.

Der trauernde Gatte
nebst Sohn.

Am 3. Advent (15. December) predigen:

Domkirche Stadtkirche Neumarktkirche Altenburger Kirche	Vormittags:	Nachmittags:
	Hr. Diac. Jahr.	Hr. Confft. Rath Leuschner.
	Herr Pastor Heinemann.	Herr Diac. Frobenius.
	Herr Pastor Dreifing.	

Stadtkirche: Im Anschluß an den Vormittags-Gottesdienst Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinemann. Anmeldung. — Einsammlung der Collecte für arme Studierende evang. Theologie in Halle.

Bibelstunde: Dienstag den 17. December Abends 6 Uhr, gehalten vom Herrn Consistorial-Rath Leuschner im Saale der ersten Bürgerschule. Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Nachrichten.

Der als Tischlergesell in einem hiesigen Möbelmagazin in Arbeit gefundene und eines Tages mit den Bekleidungsgegenständen und dem Gelde seines Nebengefellen heimlich davongegangene Tischlergesell Casperid ist jetzt in der Person des angeblichen Kellners Franz Becker aus London in Sieben im Besitz vieler ebenfalls gestohlener Geldsachen ergriffen und entlarvt worden.

Beim Nachwiegen der Butter wurden am vergangenen Sonnabend vier Personen mit zu leichter Butter ertappt und in Folge dessen bestraft.

Die Wirthschaftsmamsell eines in der Nähe gelegenen Rittergutes ist bezüchtigt, ihr neugeborenes Kind umgebracht zu haben. Das Kind ist im Bette der Mamsell in eine Schürze gewickelt am Fußende versteckt gefunden worden. Die ärztliche Untersuchung soll herausgestellt haben, daß das Kind gelebt hat.

Unter dem Vorwande, sein Portemonnaie in Halle verloren und keine Mittel zu haben, um seine Reise nach Straßburg, wohin er verlegt sei, fortsetzen zu können, hat ein junger Mensch hier unter dem Vorhaben, daß er der Referendar Baron von Möllendorf sei, bei hiesigen hochgestellten Personen um ein Darlehn angesprochen. Nachdem derselbe bereits an einer Stelle eine Unterstützung erlangt hat, ist er als Hochstapler entlarvt und in ihm der sehr leichtsinnige Sohn eines hiesigen Einwohnern erkannt worden.

Als Zeichen der Zeit diene folgende Begegnung eines ehrbaren hiesigen Fleischermeisters mit einem Bauer in Großcorbetta.

Fleischermeister: „Na Vater, nichts zu handeln?“ Keine Antwort. Im Glauben, daß der ruhig weiter arbeitende, gar nicht aufblickende Bauer schwerhörig ist, nochmalige Frage in lauterem Worten, worauf die sehr bezeichnende Antwort erfolgt: „Ach was, den ganzen Tag kann man nur immer Fleischern oder Bettelkenten Red' und Antwort stehen.“

Börse: Versammlung in Halle.

Halle, den 12. December 1872.

Getreidengewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtagé.
Weizen 1000 Kilo bei ruhiger Haltung und unveränderten Preisen courante Sorten 78—84 ^o bez., feiner bis 87 ^o bez.
Roggen 1000 Kilo für laufenden Platzbedarf schwache Kauflust und matte Haltung, letzte Preise nicht mehr zu machen, 63—63 1/2 ^o bez.
Gerste 1000 Kilo in matter Haltung, letzte Preise blieben aber für seine Qualitäten ohne Aenderung, Chevalier 66—68 ^o bez., feine Landgerste 57—61 ^o bez., ordinär und dunkel 54—55 ^o bez. zu notiren.
Hafer 1000 Kilo 48—51 ^o bez.
Hülsenfrüchte 1000 Kilo ohne Geschäft.
Kartoffeln Speise- 1000 Kilo 16—17 ^o bez., Brenn- 12 ^o bez.
Heu 50 Kilo 1 1/3—1 1/2 ^o bez., Langstroh 50 Kilo 22 1/2 ^o bez.

Die Obermühle.

Criminal-Elizze von G. Engelsk.

(Fortsetzung.)

Die ersten Monate des Jahres 1813 bestätigten die furchtbare Niederlage der Franzosen und das entsetzliche Schicksal der großen Armee. Die letzten traurigen Ueberreste derselben kehrten zurück. Mit ihnen das Kürassierregiment. Drei Viertel der Offiziere, Mannschaften und Pferde lagen auf Russlands eisigem Boden. Auch Rittmeister Deviant war unter denen, die nicht wiederkehrten. Die übriggebliebenen Leute seiner Schwadron erzählten, daß er im August 1812 von einem Necognosirungsbritte, den er mit drei Kürassieren unternommen, mit diesen entweder von den Russen gefangen oder getödtet worden sei. Bald war er bei der Schwadron vergessen geworden.

Die Kürassiere erfreuten sich der Ruhe in ihrer Garnison nicht

lange. Schon im März 1813 entstand neuer Kriegslärm im Lande. Der König von Preußen hatte sein Volk zu den Waffen gerufen und Napoleon den Krieg erklärt. Die Sachsen, noch immer mit den Franzosen im Bunde, rüsteten gegen Preußen.

Der Sommer verging, der Herbst und die Tage der Leipziger Schlacht nahten heran. Die Franzosen hatten die Stadt D. besetzt und verließen dieselbe nicht eher, bis die Preußen glühende Kugeln hineinwarfen und sich zum Sturme rüsteten. Das Haus des alten Banko war das erste gewesen, aus dem die Flamme zum Himmel gelodert hatte. Beim Retten der Sachen war er verunglückt, ein Balken hatte ihn erschlagen. Nach Abzug der Franzosen war die Stadt öde und leer. Die Bewohner waren zum Theil geflüchtet, die Preußen folgten den Franzosen auf dem Fuße und zogen gen Leipzig zur Völkerschlacht.

Der blutige Corse war besiegt, der Tag der Freiheit war angebrochen.

Der Obermüller stand Ende October 1813 eines Morgens vor seinem Hause, als er eines Trupps preussischer Husaren ansichtig wurde, die von der Stadt her nach der Mühle ritten. Bald saßen sie ab und verlangten Quartier und Stallung. Der Obermüller gab Alles gern und lud den Offizier in seine Stube.

Der Offizier war ein Mann Anfang der dreißiger Jahre, klein und schwächlich, mit einer tiefen Säbelnarbe über der Stirn. Der Obermüller sah sich den Offizier näher an. War ihm doch so, als sei es nicht das erste Mal, daß sich Beide gegenüberständen.

Der Offizier merkte dies, fing an zu lachen und reichte dem Obermüller über den Tisch die Hand. „Es ist heute nicht das erste Mal, daß wir uns sehen.“

„Ja, wie ist mir denn!“ entgegnete der Obermüller.

„Es sind sieben Jahren her, mein Herr, daß hier ein Gefecht zwischen meinen Husaren und französischen Lanciers Statt hatte. Wir jagten die Franzosen durch die Mulde zurück. Am andern Tag mußten wir der Uebermacht weichen, wir waren umzingelt und mußten uns durchschlagen, sogar die Munitionswagen ließen wir im Stich. Erinnern Sie sich?“

„O.“ erwiderte der Obermüller, „mir fällt es wie Schuppen von den Augen. Sie sind der junge Offizier, der damals die Nacht in meinem Hause zubrachte!“

„In Ihrem Hause nicht, mein Herr!“

„Nein, nein, ich irre mich, Sie wollten ja nicht wegen eines möglichen Ueberfalles, Sie campirten allein in der kleinen Scheune mit Ihrem Burschen!“

„Ganz recht, mit meinem Burschen, der arme Kerl verlor am andern Morgen sein Pferd —“

„Und sein Leben,“ fiel der Obermüller ein.

„Sein Leben?“

„Ja, leider, ich war fast Augenzeuge. Die Franzosen plünderten hier vor der Mühle die Munitionskarren. Sie fanden wohl nicht so viel Munition und Fourage, als sie suchten, denn sie brachen in ein wahres Wuthgeschrei aus.“

Der Offizier fing an zu lachen. „Das glaub' ich wohl,“ sagte er.

„Es war inzwischen dunkel geworden,“ fuhr der Obermüller fort, „als zwei französische Offiziere anlangten. Sie gingen ohne Weiteres in die obere Zimmer und verlangten, die Gefangenen zu sprechen. Aber da war nur einer, Ihr Bursche, den sie sprechen konnten, die andern waren so schwer verwundet, daß dies unmöglich war. Ich war unten bei den Verwundeten beschäftigt und hörte nur von meinen Leuten, daß sie dem armen Menschen so gewaltig zugesetzt, ihn sogar geschlagen hätten.“

„Mein Gott,“ rief der Offizier erschrocken, „erzählen Sie schnell!“

„Bald polterten sie mit ihm die Treppe hinunter, schrien nach einer Laterne und zogen mit ihm über den Mühlenhof.“

Der Offizier war leichenbläß geworden und starrte seinen Wirth mit hohlen Augen an.

„Da entstand,“ so fuhr der Obermüller fort, „urplötzlich ein furchtbarer Lärm im Hofe. Lautes Schreien und Fluchen, Rufe nach den Pferden und dazwischen von der Mittelmühle her klein Gemehrfeuer. Versprengte preussische Infanterie war im Anzuge und auf die Betten der Franzosen gestoßen. Bald saßen letztere im Sattel und jagten davon. Die Preußen hielten die Mühle bis zum andern Morgen, der neue Franzosen brachte. Die Preußen wurden zersprengt oder gefangen; o, die entsetzliche Nacht.“

„Und mein Bursche?“

„Der arme Junge lag durch die Brust geschossen, ob von Feindes- oder Freundeshand, wer konnte das bei dem Gewirre wissen. Er lag neben der alten Scheune, in der sie die Nacht campirt hatten und die im vorigen Jahre abgebrannt ist.“

„Im vorigen Jahre abgebrannt?“ schrie der Offizier, „um Himmelswillen, was sagen Sie da?“

„Was hat er nur,“ dachte der Obermüller, „mit der alten Scheune; die Scheune und immer die Scheune!“

(Fortsetzung folgt.)